

Infos zur Zertifizierung bei der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP)

Benötigt werden neben der **Hardware** (Rechner, Scanner, Drucker) und der **Software** (Word-Programm, Excel-Programm und einem PDF-Creator) in jedem Fall **Ausdauer, Geduld** und **viel Zeit**.

Kursdetails: werden direkt auf der Oberfläche der Internetseite ZPP eingetragen.

Grundqualifikation: Grundberuf (Ausbildungsberuf oder Studium) und ggf. Selbsterklärung Kursleitererfahrung (200 Zeitstunden) in einem PDF zusammengefasst

Selbsterklärung Kursleitererfahrung: Für alle, bei denen die Grundqualifikation nicht ausreicht, die nicht aus einem Gesundheitsberuf kommen. Hier muss in jedem Fall die Originalvorlage der ZPP benutzt werden um 200 Zeitstunden Yoga nach der Ausbildung nachzuweisen. Wenn keine Schule, kein Verein den Nachweis bestätigen kann muss ein Steuerberater die (nebenberufliche) Selbständigkeit bestätigen. Alles in ein PDF mit Grundberuf (siehe oben Grundqualifikation) zusammenfassen

Zusatzqualifikation: Alle Zertifikate der Yogalehrerausbildung, der Fort- und Weiterbildung in einem PDF zusammengefasst

Stundenverlaufspläne: Vorlage der Tabelle gibt es auf der Internetseite der ZPP, diese ins Querformat nehmen und dann auch alles in ein PDF zusammenfügen. Achte auf folgende Punkte

- Stundenthema (Beispiel: Was ist Yoga, die Wirbelsäule, etc.)
- im ersten Teil der Stunde ein kleiner Vortrag (Informationsphase) zu einem bestimmten Thema, auch analog des Stundenthemas (der Beckenboden, die Atmung, die Verdauung, etc.)
- achte in der Spalte „Organisationsform“ auf folgende Infos: Anleitung durch KL (Kursleitung), ggf. Korrektur, Vormachen, Nachmachen, Einüben in Schritten (vormachen, gemeinsam üben, selbständig üben)
- am Ende einer jeden Yogastunde Hinweis auf das Üben zu Hause geben, Anleitung auch schriftlich geben (Teilnehmerunterlagen) und zu Beginn einer jeden Stunde fragen, wie die „Hausaufgaben“ liefen, ob es dazu Fragen gibt etc.
- im Hauptteil können die Namen der Asanas auch (ausschließlich) in Sanskrit benannt werden
- Ziel der 8 oder 10 Stunden nach Ansicht der ZPP ist, dass die Teilnehmer zu Hause selbständig und dauerhaft ihr Leben lang ;-) Yoga üben, Folgekurs oder Kurse für Fortgeschrittene sind nicht erstattungsfähig

Teilnehmerunterlagen: Alles was die Teilnehmer zum Üben zu Hause gebrauchen können. Das kann jede einzelne Stunde sein, Infoblätter zu Yoga Allgemein, Mantras, bestimmte Bewegungsfolgen, Info zu bestimmten Themen (Atmung, Wirbelsäule etc.), alles in ein PDF zusammenfassen

Achtung: Sobald die Zertifizierung eingeleitet ist, hat man 3 Stunden Zeit alles hochzuladen bzw. zu bearbeiten. Deshalb unbedingt vorher alles vorbereiten, wie oben beschrieben in ein PDF bringen, sonst reicht die Zeit nicht aus und alles was eingetragen war, ist weg.

Es ist unbedingt erforderlich, dass man Erfahrung mit dem Arbeiten am Rechner hat. Ggf. Hilfe dazu nehmen. Die ZPP ist auch telefonisch zu erreichen und die Mitarbeiter sind auch sehr nett und hilfsbereit. Allerdings hat man jedes mal wieder einen neuen Ansprechpartner. Es wird nicht intern verbunden. Also darauf einstellen, dass jedes mal wieder das Anliegen erklärt werden muss.

Wenn der Kurs abgelehnt ist (was meist der Fall ist, vorallem wenn man sich ganz neu einträgt und noch keinen Kurs zertifiziert hat), bekommt man eine genaue Information in welcher Frist was zu überarbeiten ist. Wenn Folgekurse zertifiziert werden, kann die bereits eingestellte Grundqualifikation und Zusatzqualifikation übernommen werden.

Nach erfolgreicher Zertifizierung ist eine Anwesenheitsliste zu führen. Die Bescheinigungen können direkt auf der Internetseite der ZPP ausgefüllt werden. Hier wird auch erfragt, wie oft die Teilnehmer anwesend waren.